

N i e d e r s c h r i f t

über die 14. Sitzung des Rates
am Donnerstag, 23.03.2023, im Forum Oberschule

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:29 Uhr

Anwesende:

Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Franziska Schwarz

Ratsmitglied

Ratsherr Günter Ahrens
Ratsherr David Artschwager
Ratsfrau Petra Dröge
Ratsherr Hendrik Geske
Ratsherr Torge Gipp
Ratsfrau Anja Görlach
Ratsfrau Veronika Gottschalk
Ratsherr Heinrich Hohls
Ratsherr Niklas Kielhorn
Ratsherr Gerry Klein
Ratsherr Michael Krauel
Ratsvorsitzender Detlev Krause
Ratsfrau Ingrid Lohmann
Ratsherr René Osbahr
Ratsherr Heinrich Philipps
Ratsfrau Ricarda Polzin
Ratsherr Florian Porde
Ratsfrau Dr. Trude Poser

fehlte entschuldigt

Ratsfrau Karin Albig
Ratsherr Jonas Schnute

Von der Verwaltung

Claudia Bastian
Franziska Vogt

Protokollführerin

Heike Mahly

Gleichstellungsbeauftragte

Gleichstellungsbeauftragte Annegret Wrobel

Pressevertreter

Frau Heinemann vom GK

Zuschauer*innen: bis zu 30

Öffentlicher Teil:

Vor Eintritt in die Tagesordnung der öffentlichen Ratssitzung haben Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit, Anfragen und Anregungen an die Bürgermeisterin und an den Rat zu richten.

Herr Baade regt eine Erweiterung der Tagesordnung an: Der Rat möge den Beschluss fassen, das Hallenbad im Rahmen seiner Möglichkeiten zu unterstützen.

Ratsvorsitzender Krause weist darauf hin, dass eine Beschlussfassung nicht möglich sei, weil diese zuvor im Verwaltungsausschuss hätte beraten werden müssen.

Herr Tschäpe richtet drei Anfragen an die Bürgermeisterin:

1. Bezogen auf die Aussage von Frau Hobbie in der Ratssitzung vom 23.02.23 möchte Herr Tschäpe wissen, wer in diesem Jahr Betreiber des Freibades sei und ob der Betrieb des Freibads wirklich sichergestellt sei.
2. Ob es richtig sei, dass das Freibad noch nicht voll funktionsfähig wäre.
3. Ob es richtig sei, dass die Kosten sich auf 5 Millionen Euro verdoppelt hätten.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass die Landesgartenschau Bad Gandersheim gGmbH Betreiberin des Freibades sei und das Bad am 14.4. voll funktionsfähig eröffnet würde. Da wichtige Gewerke noch nicht endabgerechnet seien, ließen sich die Kosten noch nicht endgültig beziffern.

Des Weiteren regt Herr Tschäpe an:

1. „Aus dem Protokoll der Ratssitzung vom 10.09.2020 geht hervor, dass vor der wichtigen Abstimmung für ein Naturfreibad den Ratsmitgliedern keine Kostenberechnungen und kein Wirtschaftlichkeitsvergleich zwischen beiden Bädervarianten (Naturfreibad oder konventionelles Bad) vorgelegen haben. Ich möchte den Rat auffordern, dies kommunalrechtlich prüfen zu lassen.“
2. Nach Beschluss des Rates für ein Naturfreibad ist das gleiche Ingenieurbüro (Polyplan Kreikenbaum), das die Ausschreibung für das konventionelle Schwimmbad gewonnen hatte (Ratsbeschluss vom 16.08.2018), mit der Planung des Naturfreibades beauftragt worden. In dieser Sache möchte ich den Rat auffordern, das Rechnungsprüfungsamt einzuschalten und prüfen zu lassen, ob hier ein Verstoß gegen das Vergaberecht vorliegt.“

Ratsfrau Görlach erwidert, dass dem Rat ein Kostenvergleich vorgelegen hätte.

Dem widerspricht Rats Herr Geske; das Thema sei dem Rat ohne Vorbereitung durch den Fachausschuss und ohne Wirtschaftlichkeitsberechnung vorgelegt worden, deshalb habe die CDU damals nicht zugestimmt.

Bürgermeisterin Schwarz erinnert daran, dass ein gültiger Ratsbeschluss für den Bau des Freibades vorliege.

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ratsvorsitzender Krause eröffnet die Sitzung um 18:44 Uhr und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er gibt bekannt, dass Ratsfrau Albig und Ratsherr Schnute entschuldigt fehlen.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Ratsherr Kielhorn bringt den Eilantrag aller Fraktionen ein, einen zusätzlichen TOP „Zukunft des Hallenbades“ unter TOP 14-1 aufzunehmen, aber nach TOP 2 zu beraten und begründet die Dringlichkeit.

Ratsvorsitzender Krause weist darauf hin, dass die Dringlichkeit von einer Zweidrittel-Mehrheit des gesamten Rates bestätigt werden müsse und bitte ums Handzeichen.

Abstimmungsergebnis: 19 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Bürgermeisterin Schwarz bittet für die TOPs 9 und 11 um Absetzung und weist bei TOP 13 auf die aktualisierte Drucksache 328/19–1 hin.

Die Tagesordnung wird einvernehmlich mit der vorgenannten Änderung festgestellt.

Abstimmungsergebnis: 19 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

TOP 14-1 wird nach TOP 2 beraten.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der 13. Sitzung vom 23.02.2023 nach Auswertung

Die Niederschrift der 13. Sitzung vom 23.02.2023 wird wie folgt beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 18 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

TOP 4 Berichte der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten und Beschlüsse

- a) Bürgermeisterin Schwarz gibt die aktuelle Anzahl der Flüchtlinge aus der Ukraine bekannt: 215 Personen insgesamt, davon 96 Kinder. 78 der Kinder besuchen die Schulen, 18 die Kindergärten.
- b) Am 11. April findet ab 17 Uhr im Forum des Gymnasiums eine Bürger-Infoversammlung in Sachen BürgerGesundheitsPark Bad Gandersheim GmbH statt.
- c) Am 1. April um 11 Uhr wird die neue Bronzeskulptur der Elisabeth Ernestine Antonie von Sachsen-Meiningen auf dem Marktplatz enthüllt.

TOP 5 Berichte delegierter Ratsmitglieder

Ratsherr Ahrens berichtet, dass er an einer Vorstandssitzung des GWF am 28.02.2023 teilgenommen habe.

TOP 6 Berichterstattung der Landesgartenschau gGmbH über den aktuellen Sachstand

Für die Landesgartenschau Bad Gandersheim gGmbH berichtet Frau Trapp über den aktuellen Sachstand (Anlage zur Sitzung).

Ratsherr Geske möchte wissen, ob alles rechtzeitig fertig werde und ob es ein Konzept für den Katastrophenfall gebe.

Frau Trapp erwidert, dass alles fertig werde und die Verwaltung ergänzt, dass es ein Sicherheitskonzept gäbe, um Besucher*innen ggf. evakuieren zu können.

Des Weiteren fragt Herr Geske nach einem Nachnutzungskonzept.

Die Verwaltung berichtet, dass zwei Bereiche zu beachten seien - einmal die Pflege der Anlagen, hier seien Stadtwerke und Bauamt in enger Abstimmung, und der Veranstaltungsbereich, bei dem die LAGA noch unterstützen werde.

Ratsfrau Dröge möchte wissen, ob sich an den Plänen hinsichtlich der Graffiti-Wände am Hallenbad Änderungen ergeben hätten, dies wird von Frau Trapp verneint.

TOP 7 Bericht des Beirats für ein BARRIEREFREIES Bad Gandersheim

In Vertretung der Vorsitzenden des Beirates für ein BARRIEREFREIES Bad Gandersheim, Frau Kükemück berichtet Herr Schröter aus der Arbeit des Gremiums, siehe Anlage zur Sitzung.

TOP 8 Anfragen und Anregungen

- a) Ratsfrau Lohmann regt an, über Maßnahmen gegen die Ausbreitung von Nilgänsen im Fachausschuss zu beraten.
Ratsfrau Dr. Poser berichtet, dass nach Genehmigung durch die Untere Naturschutzbehörde Eier aus den Gelegen entnommen und durch Betoneier ersetzt werden dürften. Die Verwaltung ergänzt, dass die Ansiedlung von Schwänen wirksam gegen die Ausbreitung der invasiven Gänse sein könne. Allerdings könne die Stadt den Schwänen aktuell kein Winterquartier bieten.
Ratsherr Kielhorn beantragt die Beratung im Fachausschuss.
- b) Ratsfrau Lohmann fragt an, ob genügend Schöffen vorgeschlagen worden seien.
Anmerkung der Verwaltung:
Es werden sowohl als Schöffe/in wie auch als Jugendschöffe/in noch Bewerbungen benötigt, bislang liegen 10 Bewerbungen als Schöffe und drei Bewerbungen als Jugendschöffe vor. Einige Bewerbungsformulare wurden noch verschickt, zu denen noch keine Rückmeldung erfolgt ist.
Drei Formulare für Schöffen und eins für Jugendschöffe sind zugesagt, bislang aber noch nicht eingegangen.
- c) Ratsfrau Dröge weist auf die Gedenkfeier für die Opfer des Nationalsozialismus in Brunshausen am Donnerstag, 13. April um 16:30 Uhr hin.
- d) Ratsherr Geske bemängelt die Forderung der Stadt an die Veranstalter von Osterfeuern, ein umfangreiches Sicherheitskonzept zu erstellen. Er regt an, Ausrichter von Veranstaltungen und Feiern nicht durch zu hohe Anforderungen zu verprellen.
Die Verwaltung erläutert, dass die Zuständigkeit für Sicherheitsvorkehrungen neuerdings bei der Stadt läge und vorab eine Gefährdungsanalyse durchzuführen sei.
Ratsherr Kielhorn erwidert, dass die angelegten Maßstäbe erfüllbar sein müssten.

TOP 9 Jugendpartizipation; Antrag der SPD-Fraktion vom 21.12.2022 (Anlage 1)

Dieser TOP wurde von der Tagesordnung genommen.

Ratsfrau Lohmann verlässt den Sitzungssaal um 19:39 Uhr.

TOP 10 Friedhofsgebührensatzung 2023/2024 Drucks. 319/19

Vom Rat wird auf Empfehlung des Verwaltungsausschusses folgender Beschluss gefasst:

„Die vorliegende Neufassung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Friedhöfe der Stadt Bad Gandersheim (Friedhofsgebührensatzung) wird unter Berücksichtigung der vorgenommenen Änderungen beschlossen.“

Abstimmungsergebnis: 18 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Frau Lohmann kehrt in den Sitzungssaal zurück.

**TOP 11 Widmung der Grabstätte von Rudolf Cahn von Seelen zur Ehrengrabstätte
Drucks. 318/19**

Dieser TOP wurde von der Tagesordnung genommen.

**TOP 12 Gründung einer gemeinschaftlichen BürgerGesundheitsPark Bad Ganders-
heim GmbH
hier: Gründungsbeschluss
Drucks. 324/19 - 1**

Ratsherr Kielhorn weist darauf hin, dass der Rat Vertreter in die Gremien zu entsenden hätte. Es wird vorgeschlagen, Heinrich Philipps in die Gesellschafterversammlung zu entsenden, als Vertreter fungiert Gerry Klein.

In den Aufsichtsrat soll Franziska Schwarz entsandt werden, vertreten durch Niklas Kielhorn. Einmütig wird die Gründung der Gesellschaft als Stärkung für den Gesundheitsstandort Bad Gandersheim eingeschätzt.

Vom Rat wird folgender Beschluss gefasst:

- „1. Der Gründung und Beteiligung der Stadt Bad Gandersheim an der BürgerGesundheitsPark Bad Gandersheim GmbH nach Maßgabe des Gesellschaftsvertrages (siehe **ANLAGE**) wird zugestimmt.
2. Die Bürgermeisterin wird ermächtigt und beauftragt, die im Zusammenhang mit der Unternehmensgründung einhergehenden notwendigen weiteren Schritte einzuleiten bzw. hierfür notwendigen Erklärungen abzugeben. Dies schließt redaktionelle Änderungen am Gesellschaftsvertrag ein, die aus Anlass der Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister erforderlich werden sollten.
3. Für die Stammeinlage der BürgerGesundheitsPark Bad Gandersheim GmbH wird einer außerplanmäßigen Auszahlung nach § 117 NKomVG beim
Produktkonto 11121/111370 BürgerGesundheitsPark 3.570 EUR
Bad Gandersheim GmbH
zugestimmt.
Die Deckung nach § 117 NKomVG erfolgt durch:
Minderauszahlungen gegenüber der Ansatzplanung 3.570 EUR

(Haushaltsrest) für die Stammeinlage einer noch zu gründenden Stadtmarketinggesellschaft beim Produkt 41801

4. Als Vertreterin oder Vertreter der Stadt Bad Gandersheim in den Gremien der Gesellschaft werden gewählt:

a. Gesellschafterversammlung

Herr Heinrich Philipps

als Vertretung Gerry Klein

b. Aufsichtsrat

Herr/Frau Franziska Schwarz

als Vertretung Niklas Kielhorn“

Abstimmungsergebnis: 19 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

**TOP 13 Haushalt 2023
hier: Haushaltssatzung und Verzicht auf ein Haushaltssicherungskonzept
Drucks. 328/19 - 1**

Die Verwaltung erläutert die vom Landkreis geforderten Änderungen und weist darauf hin, dass nach Ostern ein Audit in Sachen Haushalt geplant werde.

Vom Rat wird folgender Beschluss gefasst:

- „1. Die Haushaltssatzung des Ergebnis- und Finanzhaushaltes für das Haushaltsjahr 2023 wird in § 4 bei den Liquiditätskrediten gegenüber der Beschlussfassung des Rates am 20.12.2022 mit 5 Mio. EUR auf nunmehr 2,6 Mio. EUR festgesetzt (siehe **ANLAGE**).
2. Die weitergehenden Erläuterungen zum Verzicht auf die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes entsprechend der Beschlussfassung des Rates vom 20.12.2022 für das Haushaltsjahr 2023 werden zur Kenntnis genommen.“

Abstimmungsergebnis: 18 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
0 Enthaltungen

TOP 14 14-1 Zukunft des Hallenbades; Eilantrag aller Fraktionen

Stellvertretend für alle Fraktionen nimmt Ratsherr Kielhorn wie folgt Stellung:

“Seit dem 09.03.23 ist das Hallenbad in unserer Stadt geschlossen. Ein Zustand, der sich auf viele Gründe stützt. Die Bauaufsicht des Landkreises hat im Hallenbad Mängel festgestellt, die einen Weiterbetrieb erst nach Umsetzung verschiedener Sofortmaßnahmen möglich macht. Hierzu gehören neben der Beseitigung verschiedener Baumängel auch die Sicherstellung einer elektronischen, kontinuierlichen Überwachung des Gebäudes.

Die Erfüllung dieser Maßnahmen erfordert die gemeinsamen Anstrengungen aller.

Deshalb haben wir, die Mitglieder des Rates, die Verwaltung, die Vertreter der Solebad-Genossenschaft, sowie Vertreter vom MTV und den Schulen, als große Nutzergruppen uns zu einer Klausurtagung am vergangenen Dienstag getroffen.

Zuerst möchte ich allen Beteiligten dafür danken, dass sie sich die Zeit für dieses wichtige Projekt in unserer Stadt genommen haben. Es war eine lange Sitzung und es ist nicht selbstverständlich, dass alle Interessengruppen bis zum Schluss vertreten waren. Aber: ein solcher Austausch ist wichtig; er muss insbesondere in Zeiten der Krise geführt werden.

Das Ergebnis der Klausur war der gemeinsame Wille, auf der Basis der Anordnung des Landkreises das Bad wieder in Betrieb zu nehmen. Dazu sind mehrere Schritte nötig, die von den Hauptakteuren zügig abgearbeitet werden müssen.

Gemeinsam haben sich alle Fraktionen des Rates darauf verständigt, dass wir uns für den Erhalt des Bades in Bad Gandersheim einsetzen und dies in der heutigen Ratssitzung in Form eines Statements bekräftigen wollen.

Unser gemeinsames Ziel und Absicht ist es das Hallenbad nach seiner Sanierungspause wieder an den Start zu bringen. Die Badgenossenschaft stellt dazu Ihre Erkenntnisse und konkrete Investitionen umgehend zur Verfügung, um der Verwaltung und dem Rat die Möglichkeit zu geben, den finanziellen und zeitlichen Umfang der notwendigen Maßnahmen einschätzen zu können.

Um die hierfür benötigten Gelder bereitzustellen, werden wir uns an anderer Stelle einschränken müssen. Darüber hinaus, müssen weitere Gelder akquiriert werden.

Alle Beteiligten müssen also die nächsten Wochen nutzen um hier alle Möglichkeiten auszuloten. Hierfür sind Gespräche mit den Aufsichtsbehörden, mit der Verwaltung und der Solebad-Genossenschaft nötig. In diesen Gesprächen müssen Fakten für eine Entscheidung des Rates erarbeitet werden, die neben den Kosten und Nutzen dieser Investitionen, die rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen aufzeigen.

Wir können heute noch keine Entscheidung treffen, da uns relevante Kriterien dafür noch nicht vorliegen. Wir bekräftigen aber klar und deutlich, dass wir eine Entscheidung treffen wollen, die eine Wiedereröffnung ermöglicht und bereit dazu sind etwas zu wagen.

Als Rat können wir diese Entscheidung nur mit verlässlichen Informationen treffen, da wir hier mit unser aller Geld handeln und Risiken so klein wie möglich gehalten werden müssen.

Diese Herausforderung nehmen wir an, nach dem Motto: Wer es versucht, der kann scheitern, wer es aber nicht versucht, der ist schon gescheitert.

Perspektivisch werden wir uns im Rahmen unserer Möglichkeiten mit einer dauerhaften Lösung auseinandersetzen. Sich immer wieder mit steigendem Aufwand ein oder zwei Jahre zu erkaufen, verschiebt das Problem ohne es zu lösen. Das kann nicht der Weg sein.

Für diese Entscheidung muss auch hier eine klare und eindeutige Grundlage vorhanden sein, die sich mit den verschiedenen denkbaren Alternativen befasst und uns ermöglicht diese zu bewerten.

Dabei ist eins klar: Das Ziel.

Wir wollen dauerhaft ein ganzjährig betriebenes Hallenbad in unserer Stadt.“

TOP 15 Schließen der Sitzung

Ratsvorsitzender Krause schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:48 Uhr.

Nach Abschluss der Tagesordnung der öffentlichen Ratssitzung haben Bürgerinnen und Bürger erneut Gelegenheit, Anfragen und Anregungen an die Bürgermeisterin und an den Rat zu richten.

Herr Tschäpe geht nochmals auf die Funktionsfähigkeit des Freibades ein und möchte wissen ob es stimme, dass

- 1) die Duschcontainer nicht mit Wasser versorgt werden könnten
- 2) die Absorberanlage nicht funktionsfähig wäre
- 3) zu wenig Personal für den Freibadbetrieb zur Verfügung stünde.

Die Verwaltung erläutert, dass die Duschcontainer mit Wasser versorgt wären, die Absorberanlage für den Betrieb nicht benötigt würde und ausreichend Personal verfügbar sei. Alles geschähe in enger Abstimmung mit dem Gesundheitsamt.

Ratsvorsitzender Krause bittet die Öffentlichkeit um 19:50 Uhr, die Sitzung zu verlassen.

Detlev Krause
Ratsvorsitzender

Franziska Schwarz
Bürgermeisterin

Heike Mahly
Protokollführerin